

Eine abgedrehte, wahnwitzige Geschichte voller rasanter Leseaction und mit so mancher Überraschung

Tiefster Winter im Norden von Michigan: Die 16-jährige Percy ist auf der Suche nach ihrer drogen- und alkoholabhängigen Mutter. Bei dem Kleinkriminellen Shelton, der ebenso unterbelichtet wie höchst gefährlich ist, hofft sie diese zu finden. Doch stattdessen rettet Percy ein vernachlässigtes und halb erfrorenes Baby aus dem Haus. Irgendwie muss sie es schaffen, das Baby in ein Krankenhaus zu bringen. Portis, der Ex-Freund von Percys Mutter, soll helfen. Es folgt eine dramatische Flucht durch Schneesturm und unwegsames Gelände, mit unberechenbaren Verfolgern und unvermuteten Verbündeten. Dank Sheltons genereller Unfähigkeit gibt es bei der Verfolgungsjagd, teils aus Versehen, schon bald ein paar Leichen.

Es ist ein Wettlauf gegen die Zeit und den wieder erwachten und komplett durchgedrehten Drogendealer Shelton sowie seiner Kumpels. Trotz der Gefahr bleibt Percy keine andere Wahl als eine lebensgefährliche Tour durch Wildnis, bei Kälte und Schnee, mit einem fiebernden, halb verhungerten Baby. Doch Percy gibt so schnell nicht auf und wächst über sich hinaus. Auch wenn sie erst 16 ist, ist der Teenager ziemlich reif für sein Alter. Seit Percy denken kann, stolpert ihre Mutter mehr schlecht als recht durchs Leben, während sie das Geld verdient. Percy musste bereits früh erwachsen werden. Sie ist es gewohnt zu kämpfen, ungeachtet der Widerstände. Dieses Mal allerdings droht sie, an ihre Grenzen zu geraten ...

Definitiv eines der genialsten, ungewöhnlichsten Debüts seit langem - "Sweetgirl" bedeutet der absolute Lesewahnsinn zwischen zwei Buchdeckeln. Autor Travis Mulhauser sorgt ohne jeden Zweifel für die größte Überraschung dieses Bücherjahres. Dieses Lesehighlight macht einen ganz sprach- und atemlos. Selten hat man sich schwindeliger gefühlt als nach der Lektüre der Romane des US-Amerikaners. Das vorliegende ist das Werk eines Meisters seiner Zunft, an Spannung und Emotionen sowie irrwitzigen Humor kaum zu überbieten. Es haut einen glatt um, wie gut Mulhauser schreibt. Seine Bücher bringen uns schier zum Ausflippen vor lauter Lesespaß. Außerdem stecken diese voller Unterhaltung zum Niederknien. Das hat echt Seltenheitswert!

Unbändige Lesebegeisterung macht sich breit, sobald man "Sweetgirl" zur Hand nimmt. Die Story zeugt von der Fabulierlust eines T.C. Boyle. Den Namen Travis Mulhauser sollte man sich unbedingt merken. Er hat nämlich das Potenzial zu einem Superstar in der Literaturszene. Seine Geschichten besitzen eine ungeheure Sogwirkung. Und einfach niemand kann sich dieser entziehen.

Susann Fleischer 13.02.2017

Quelle: www.literaturmarkt.info